



**C**rossroads – das sind sieben Künstler:innen aus Kfar Saba und je acht Künstler:innen aus den Partnerstädten Mühlheim/Ruhr und Wiesbaden, die insgesamt 70 Werke gemeinsam ausstellen.

Entstanden ist eine interessante Ausstellung von 23 Künstler:innen aus zwei verschiedenen Kulturkreisen, die doch eine Sprache sprechen, nämlich die der Kunst. Alle Künstler:innen haben das Thema „Crossroads“/„Kreuzungen“ in ihren Arbeiten aus ihrer eigenen Perspektive umgesetzt. Jede(r) hat ihre/seine „Lebenskreuzungen“ einfließen lassen und doch ist ein erstaunlicher Konsens entstanden. Geht man durch die Ausstellung oder blättert im Katalog ohne auf die Namen der Künstler:innen zu achten, sind viele Gemeinsamkeiten zu erkennen und wer zu welchem Kulturkreis gehört verschimmt durchaus. Crossroads – eine Thema, das in jeder Lebenslage aktuell ist, denn jede(r) kommt im Leben an mindestens eine Kreuzung, die seinem/ihrer Leben eine neue Richtung verleihen kann.

Auf Initiative des Künstlers Prof. Heiner Schmitz, dem Künstler Amnon Tischler und Gad Reich, dem Berater des Bürgermeisters für die deutschen Partnerstädte, entstand 2013 die Idee, ein Programm für „Künstler der Partnerstädte“ zu entwickeln.

Bereits in 2015 und 2017 stellten Künstler:innen aus der Gruppe „AnDer“ aus Mühlheim/Ruhr in Kfar Saba aus. Es entstand die Idee,

WIESBADENER IV/2021

## Crossroads – Ausstellung mit Hindernissen

auch Wiesbaden als zweite Partnerstadt dazu zuzunehmen und eine städteübergreifende Ausstellungsreihe in allen Partnerstädten zu initiieren.

Die Idee war geboren, die Umsetzung geplant und dann kam die Pandemie. Die für Anfang 2020 geplante Ausstellung in der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“

### Die Künstler:innen

#### Kfar Saba:

Hadassa Gorohovski  
Niva Harsgor  
Hendin  
Amnon Tischler  
Bella Levin  
Zvi Reichverger  
Ezra Shuki  
Etti Sharony  
Mühlheim/Ruhr:  
Uwe Dieter Bleil  
Alfred Dade  
Karin Dörre  
Jan Homeyer  
Joachim Poths

#### Ralf Raßloff

Eberhard Ross  
Heiner Schmitz  
Wiesbaden:  
Angela Cremer  
Nicole Fehling  
Gabriele Hattesen  
Iris Kaczmarczyk  
Romana Menze-Kuhn  
Roland Meyer-Petzold  
Christiane Steitz  
Petra von Breitenbach

in Mühlheim/Ruhr verschob sich auf den 15.11.2020 und wurde direkt nach dem Aufbau durch die Künstler:innen aufgrund der fortschreitenden Pandemie sofort wieder geschlossen. Dank der Fotos von Heiner Schmitz und Petra von Breitenbach, die während der Hängung gemacht wurden, konnte gemeinsam mit dem Kunsthistoriker Dr. Tobias Kaufhold, Heiner Schmitz, Jürgen Schardt und fokus-media ein Video zur Ausstellung gefertigt werden (<https://bit.ly/3mEAdex>). So entstand das einzige Dokument über die Ausstellung, die obwohl

bis Ende Februar 2021 verlängert, nie einem auswärtigen Publikum gezeigt werden konnte.

Tragischerweise verstarb Gad Reich (Förderer der Ausstellung) im Januar 2021 an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung.

Ursprünglich sollte die Ausstellung „crossroads“ am 2. Februar 2021 nach Wiesbaden umziehen. Dieser Termin wurde pandemiebedingt gestrichen und auf den 11. Juli 2021 verschoben. Die Vernissage im Rathaus der Stadt Wiesbaden konnte dann unter den aktuellen Coronabedingungen (Getestet, Geimpft, Genesen) mit bis zu 50 Personen stattfinden. Sie wurde mit einer Rede von Dr. Jörg Daur (stellvertretender Direktor des Museum Wiesbaden) eröffnet. Künstler:innen aus Israel und Mühlheim/Ruhr waren ebenso zur Vernissage angereist, wie Frau Dr. Karin Stemmel, die Kuratorin der Mülheimer Ausstellung. Die Künstler:innen aus Wiesbaden waren vollzählig anwesend sowie Dr. Regina Plaßwilm (Verein Jüdisches Leben in Deutschland) und die beiden Vorsitzenden des Freundeskreises Kfar Saba.

Die Ausstellung im Rathaus (12.-22.07.2021) war gut besucht und die Resonanz der Besucher:innen sehr positiv. Crossroads wird pandemiebedingt erst in 2022 in Kfar Saba gezeigt werden können.